

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Dr. Rauscher mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Dr. Lagger in Freiburg, mit Pflanzen aus der Schweiz. — Von Herrn P. Thiel in Wissoczan, mit Pflanzen aus Böhmen. — Von Herrn Braunstingl in Wels, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Keck in Aistershaim, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Dr. v. Pavai in Nagy-Enyed, mit Pflanzen aus Siebenbürgen. — Von Herrn Schauta in Höflitz, mit Pflanzen aus Böhmen. — Von Herrn Dr. Braun in Bayreuth, mit Pflanzen aus Bayern. — Von Herrn Preuer in Hofgastein, mit Pflanzen aus dem Salzkammergut. — Von Herrn Brittinger in Steyr, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich.

— Sendungen sind abgegangen: An die Herren Dr. Hess in Gotha, Pfarrer Matz in Höbesbrunn, Burchardt in Eldena, Preuer in Hofgastein, Dr. Jaeggi in Küttigen. Dr. Rauscher in Wien.

— Mehrere Sammlungen mit Alpinen vom Monte Stelvio, in einer Höhe von 1000' bis 3900' gesammelt, können um nachfolgende Preise abgegeben werden. 1. Eine Sammlung mit 165 Species, um 10 fl., — 2. mit 100 Species um 6 fl., — 3. mit 75 Species um 4 fl. 50 kr., — 4. mit 50 Species mit 3 fl. Oe. W.

Mittheilungen.

— In dem eine Meile von Schwerin a. W. zwischen der Warthe und Netze belegenen Schweineter Forst wurden im Frühling v. J. beim Ausgraben der Kienstubben Spuren eines Bernsteinlagers entdeckt. Beim Nachgraben an den verschiedensten Stellen fand man seitdem, dass sich dasselbe etwa 2 Fuss unter der Erdoberfläche durch den ganzen Forst verbreitet. Gegenwärtig hat ein Gräber 4 Metzen Bernstein gesammelt und auch ein seltenes Stück von 19 Loth Zollgewicht gefunden. Stücke von 3 Zoll Länge gehören nicht zu den Seltenheiten. Die Qualität des Bernsteins ist gut. Man findet ihn dunkel und hell, diesen seltener als jenen. Vor einigen Jahren fand man in den Töpfergruben unfern der Stadt, in der Nähe des Warthestrand, gleichfalls eine nicht unbedeutende Menge Bernstein.

— Seit nun fast zehn Jahren werden die *Juniperus Sabina*-Büsche im botanischen wie in anderen Gärten bei Hamburg alljährlich von einer Schwammart befallen. Dieselbe Krankheit hat sich nach dem Gardn. Chronicle (2. Juni 1860) nun auch in England gezeigt und wirkt auch dort verheerend auf diese Strauchart ein. Lindley bezeichnet diesen *Juniperus*-Schwamm als *Gymnosporangium juniperinum*, nach Linné jedoch *Tremella juniperina*. (Hamb. Gart.-Z.)

Correspondenz der Redaktion.

Herrn Dr. A. in O. „An die zool.-botan. Gesellschaft 4 fl. gezahlt. — Herrn Z. „Sie legen zu 20—30 Exemplaren nur 1 Etiquett. Wer soll das Vergnügen haben, die übrigen zu schreiben?“ — Herrn M. „Das Portrait wird vorbereitet und erscheint im nächsten Hefte.“ — Herrn P. in W. „Die Pflanzen von K. werden mir angenehm sein, doch möchte ich vorerst ein Verzeichniss derselben haben.“ — Herrn H. „Es ist *Lepidium graminifolium* L.“ — Herrn Dr. v. P. in N.E. „Es wird mir viel Freude machen Ihren Wünschen bestens nachzukommen. Die Uebersendung der Sp. auf dem von Ihnen bezeichneten Wege ist nicht thunlich, wird folgen mit Kryptogamen.“

Redakteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von C. Gerold.

Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 414](#)